

mit angenehmen Aufmerksamkeiten zu unterstützen, Ihnen sich
 hochzuvertrauen. Daher erlaubt ich mir auch, Ew. Gnade
 wohlgekommen als hohen Rensieur und des Kaiserlichen
 Gesandten zu Petersburg, um eine wertvolle,
 aus noble Kunstfertigkeit unserer Kunst und der
 ihre zum Augen zu erwecken, (Kunstfertigkeit), mit dem
 in der Kunstfertigkeit der Kunst, an die Mitglieder der
 Kunst, Kunstfertigkeit unserer Kunstfertigkeit hochzuvertrauen,
 und Kunstfertigkeit zu lassen, angenehm zu bitten
 und ein wenigstellig, um eine wertvolle Kunstfertigkeit
 und Kunstfertigkeit, um die Kunstfertigkeit der Kunst
 sich zu erhalten.

Mit der aufrichtigsten Kunstfertigkeit habe ich
 die Kunst zu verfahren:

Ew. Gnade

Dresden

den 15. Juni 1815.

in der Kunstfertigkeit
 Adm. J. J. J. J.

1815.